

01

Gemeinde erhält  
Staatsmedaille für  
Verdienste um die  
Umwelt

Modernes Schulhaus  
für Grundschüler

2012 ist wieder  
Schäfflerjahr

**Kyberg**

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aus ganzem Herzen wünsche ich Ihnen ein glückliches und gesundes Neues Jahr! Mit dem Silvesterabend ist ja das „Europäische Jahr des Ehrenamts“ zu Ende gegangen und, ganz ehrlich, ich weiß noch nicht, was für ein Europäisches Jahr jetzt kommt. Eventuell wurde wegen der vielen Krisengipfel ein Motto für das neue Jahr auch vergessen, zumindest habe ich noch keines entdeckt.

Aber vielleicht sollten wir gar nicht immer nach Europa schauen, geben wir uns doch selbst ein Motto für das Jahr 2012. Wie wäre es denn mit einem „Oberhachinger Jahr der Nachbarschaft“?

Machen Sie mit? Wenn jetzt im Januar oder Februar so richtig viel Schnee fällt – nach Ansicht aller Oberhachinger Wetterpropheten muss der Schnee noch kommen – dann schlägt schon die Stunde der Nachbarschaft, oder? Räumen wir doch einfach den Gehsteig oder die Hofeinfahrt mit, besonders bei älteren oder gehbehinderten Nachbarn. Ohne Fragen, ohne Aufforderung, für ein Vergelt's Gott. Auch wenn's früher schon mal Ärger gab, vielleicht gerade dann?

Das wäre doch ein Einstieg ins Neue Jahr, ins Oberhachinger Jahr der Nachbarschaft. Die Idee gefällt mir gut. Hoffentlich fällt noch genügend Schnee.

Noch einmal mit den besten Wünschen für das Jahr 2012!

Ihr

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	58	RappelKISTE
37	KybergKALENDER	64	KircheAKTUELL
42	LebensART	72	UmweltTHEMEN
49	AbfuhrKALENDER	76	VereinsTELEGRAMM
54	LebensART	92	InfoTHEK

**TSV**  
**KURSPROGRAMM**  
**Frühjahr 2012**

Faschingstreiben  
am Hubertusplatz

Ehrenamtlicher  
Einsatz für den  
Umweltschutz

Einladung zur  
Ortsteil-Bürgerver-  
sammlung

02

**Kyberg**

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

das ist jetzt ein Thema, bei dem ich mich sicher nicht beliebt mache. Trotzdem möchte ich es ansprechen, weil im Januar, Februar die Fälle zunehmen und es immer dramatisch ist. Beim Spaziergehen im angrenzenden Wald entwischt die kreuzbrave Berner Sennhündin und läuft, nicht einmal rasend schnell, auf ein Rehkitz am Waldrand zu. Wahrscheinlich wurde das Rehkitz an diesem Tag bereits mehrfach gehetzt, es bleibt einfach regungslos stehen und wird vom Hund unter jämmerlichem Schreien und vor den Augen der fassungslosen Besitzerin totgebissen. Im vergangenen Jahr waren es in unserer Gemeinde mindestens drei Fälle.

Mir ist schon klar, dass in Oberhaching praktisch alle Hunde gut abgerichtet sind und – nach Ansicht der Hundebesitzer – "sowas nie machen würden". Wir haben selbst einen Hund, ich gehe mit ihm auch auf die Jagd, würde mich aber nicht trauen, das von unserem Hund zu behaupten. Und eigentlich muss es ja auch nicht sein. Unsere Hunde haben doch die größte Freude, wenn es gemeinsam nach draußen geht, mit oder ohne Leine. Nehmen wir bitte etwas mehr Rücksicht auf Spaziergänger, Radfahrer, Familien mit Kindern, denen unsere Hunde vielleicht sogar Angst machen, auf die Natur und die Wildtiere. Nehmen wir unsere Vierbeiner an die Leine, wenn es auf den Feldwegen in den Wald geht, freiwillig, ohne Leinenzwang wie in anderen Gemeinden, weil es einfach vernünftig ist. Und auf diesem Weg herzlichen Dank für die Hundekotbeseitigung. Schwarze Schafe gibt es zwar noch, aber alleine die Gemeinde bestückt ihre Tütenautomaten mit 60.000! Hundekotbeuteln im Jahr. Nach Auskunft des Bauhofes werden die Beutel auch genutzt und die Verschmutzung der Hosenbeine beim Rasenmähen hat etwas abgenommen.

Ihr

Stefan Schelle

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>04</b>	<b>KybergAKTUELL</b>	<b>60</b>	<b>KircheAKTUELL</b>
<b>28</b>	<b>LebensART</b>	<b>70</b>	<b>UmweltTHEMEN</b>
<b>31</b>	<b>KybergKALENDER</b>	<b>75</b>	<b>VereinsTELEGRAMM</b>
<b>36</b>	<b>LebensART</b>	<b>102</b>	<b>InfoTHEK</b>
<b>56</b>	<b>RappelKISTE</b>		

03

Vergnüglicher  
Nachmittag beim  
„Spieletreff“

Barrierefreies  
Wohnen für  
Jung und Alt

Versteigerung  
von Fundsachen

# Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

trotz allen virtuellen sozialen Netzen, facebook und Internet – es gibt ihn noch in unserer Gemeinde, den gewöhnlichen Stammtisch. Gleichgesinnte treffen sich regelmäßig, beim „Wirt“, beim „Italiener“ oder „Griechen“, ohne Einladung und Tagesordnung, ohne Verpflichtung, ohne Ergebnis, einfach so. Zum Diskutieren und Ratschen, manchmal zum Streiten, seit vielen Jahren, vielleicht danach zum Schafkopfen, wer da ist, ist da, ist willkommen, gehört dazu.

Die Lebensqualität einer Gemeinde, die Lebendigkeit einer Gemeinschaft von Menschen in einer Gemeinde kann, da bin ich mir ganz sicher, auch an der Vielzahl und „Qualität“ der Stammtische in einer Ortschaft abgelesen werden.

Weil Stammtische so wichtig sind und weil wir Menschen ermutigen möchten, sich diesen sozialen Netzen anzuschließen oder selbst ins Leben zu rufen, möchten wir in den Kybergnachrichten eine neue Serie starten: „Der Stammtisch des Monats“.

Bewerbungen bitte direkt an mein Vorzimmer, wir schicken dann einen professionellen Fotografen vorbei – zum Stammtisch, da wo er halt steht, der Tisch. Als Dankeschön fürs Mitmachen gibt's kein Freibier, aber ein schönes Erinnerungsbild für die Stammtischmitglieder. Ich freu mich schon auf die Rückmeldungen.

Ihr

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04	<b>KybergAKTUELL</b>	54	<b>KircheAKTUELL</b>
24	<b>LebensART</b>	64	<b>UmweltTHEMEN</b>
41	<b>RappelKISTE</b>	68	<b>VereinsTELEGRAMM</b>
49	<b>KybergKALENDER</b>	92	<b>InfoTHEK</b>

**Großes  
Osterrätsel:  
Viele tolle  
Preise!**

Haushalt 2012  
für künftige  
Generationen

Mit dem Fahrrad  
sicher unterwegs

Oberhachinger  
Wärme: Haus-  
anschluss bereits für  
1.000 EUR möglich

# Kyberg

## NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„what, the hell, is „Stoßlüften“?“, das war die amüsanteste Frage eines Neubürgers aus den USA, nachdem ihm dieser Ausdruck in seinem Mietvertrag aufgefallen war. Es war ein interessanter Abend bei unserer Volkshochschule, dieser Informationsabend für Neubürger, die „nur“ Englisch sprechen. Oder hätten Sie gewusst, dass unser Wertstoffhof eigentlich ein internationales „Recycling Center“ ist?

Für mich war es aber vor allem ein beeindruckender Abend, denn die Wissenschaftler und Ingenieure mit Ihren Familien, die bereits in der ganzen Welt unterwegs waren und jetzt seit kurzem Ihre, unsere Nachbarn sind, sie waren alle vor allem eins: Begeistert von unserer Gemeinde!

Nette Nachbarn, alles so sauber, keine Hochhäuser, viel Miteinander, Vereine und Tradition, alle Geschäfte in der Ortsmitte, gute Infrastruktur, alles da für Kinder, tolles Kulturangebot, gleich in den Bergen, gleich in der Stadt: „An so einem wunderschönen Ort haben wir noch nie gelebt!“, der Satz ist mehrfach gefallen und ich brauche Ihnen nicht sagen, wie sich Ihr Bürgermeister angesichts dieser Aussagen gefühlt hat.

Beim Nachhausegehen habe ich für mich gedacht, vielleicht schätzen wir mit unserer Betriebsblindheit das eine oder andere Mal unsere Gemeinde, unsere Nachbarschaft zu wenig. Die Summe kleiner Zufriedenheiten, das ist, zumindest nach der Aussage von Glücksforschern, das eigentliche Glück. Dann ist es ja ganz einfach, vielleicht sollten wir uns öfter etwas mehr Gelassenheit und etwas mehr von diesen kleinen Zufriedenheiten gönnen.

Frohe Ostertage, wir sehen uns beim Oberhachinger Maibaum!

Ihr

Stefan Schelle



## INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

32 **LebensART**

53 **KybergKALENDER**

60 **RappelKISTE**

66 **KircheAKTUELL**

78 **UmweltTHEMEN**

82 **VereinsTELEGRAMM**

108 **InfoTHEK**



05

Brunneneinweihung  
vor dem Bürgersaal

Mariensäule in  
Oberbiberg wird  
eingeweiht

Spatenstich für  
Breitbandversorgung  
in Oberbiberg

# Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bayerische Blasmusik ist meine Leidenschaft, das gebe ich gerne zu. Aber das war sicher nicht der Grund, warum der Künstler und Bildhauer Ivo Krizan deutlich erkennbar bayerische Blasmusikanten als Motiv für die Brunnenfigur entwickelt und gestaltet hat und der Gemeinderat bereits 2008 dann den Auftrag für den Brunnen gab und die notwendigen Finanzmittel bereitstellte. Am Samstag, den 19. Mai ist es jetzt soweit und wir können unsere Brunnenfigur vor dem Gemeindesaal feierlich einweihen. Auf diesem Weg darf ich Sie alle dazu ab 10:00 Uhr herzlich einladen.

Warum also Blasmusik in Bronze gegossen vor dem Gasthof „Forstner“? „A Musi, a Musi!“ ruft der Holledauer Fidel im gleichnamigen Singspiel. Blasmusik steht für Bayern, für Heimat, für Lebensfreude, für Geselligkeit und Gemeinschaft. Deshalb, denke ich, passt die Brunnenfigur sicher gut zu Oberhaching, und ganz besonders gut auch zum Standort des Brunnens vor einer Jahrhunderte alten Gastwirtschaft und unserem Gemeindesaal.

Und noch ein Aspekt aus unserer Geschichte: Unmittelbar nach dem Krieg war der ehemalige „Forstner“-Saal Notquartier für viele Heimatvertriebene und Flüchtlinge. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die dieses Schicksal erleiden mussten, haben mir öfter geschildert, wie wichtig es für sie war, am Fronleichnamsfest Blasmusik und Beisammensein zu erleben. Nach den schlimmen Monaten von Flucht und Vertreibung, Hunger und Entbehrung gab ihnen Blasmusik und Gemeinschaft wieder neue Hoffnung und Lebensfreude. Die Brunnenfigur steht also ganz besonders für unsere lebendige Ortsmitte, für unsere Identität und für das Miteinander der Menschen in Oberhaching. Vielleicht denken wir auch an diese Geschichten, wenn wir in den nächsten Tagen und Wochen am Musikantenbrunnen vorbeigehen, vielleicht auch die Ausstellung über den Werdegang und die Entstehung betrachten und am Brunnen immer wieder neue Details erkennen. Ich wünsche Ihnen heute schon viel Freude dabei!

Ihr 

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

21 **Mobil in Oberhaching**

36 **LebensART**

51 **KybergKALENDER**

61 **RappelKISTE**

66 **KircheAKTUELL**

76 **UmweltTHEMEN**

80 **VereinsTELEGRAMM**

96 **InfoTHEK**

006

Mozarts  
„Zauberflöte“ in  
Oberhaching

VHS zieht in neues  
Kurszentrum

Pfarrverbandsfest  
am Sonntag,  
den 17.06.2012

**Kyberg**  
NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

haben Sie gewusst, dass – zumindest im Juli 2012 – die Königin der Nacht in Ödenpullach residiert? Oder haben Sie im Gleißental schon die dunkle Ecke entdeckt, in der Fürst Sarastro die liebliche Pamina gefangen hält?

Die wohl bekannteste Oper von Wolfgang A. Mozart, „Die Zauberflöte“ wird im Juli in Ödenpullach aufgeführt. Premiere ist am Freitag, den 6. Juli 2012, dann geht es an diesem und am folgenden Wochenende (13.-15. Juli) jeweils Freitag bis Sonntag für Pamino und den Vogelfänger Papageno um Liebe und Zauberei, um finstere Verschwörung und viele Prüfungen.

Vor allem aber werden uns die über 200 Mitwirkenden aus unserer Gemeinde, vom Schüler bis zum Pensionisten, die Chöre und das Orchester, die Solisten ein grandioses Musikerlebnis beschern, da bin ich mir heute schon sicher. Wer den „Hollédauer Fidel“ erlebt hat, der wird mich verstehen. Ganz herzlich darf ich mich bei allen bedanken, die jetzt schon ehrenamtlich viel Zeit und Engagement in dieses Projekt stecken.

Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen, Karten können Sie buchen ab 14. Juni unter [www.oberhaching.de](http://www.oberhaching.de) oder in den Vorverkaufsstellen im Bürgerbüro, Buchhandlung Kempfer und in der Bibliothek erwerben. Planen Sie den Besuch gleich mit der ganzen Familie, nehmen Sie Ihre Nachbarn und Freunde mit, oder vielleicht wird es ein kleiner Betriebsausflug?

Es werden auch noch Helfer für das „Drumherum“ gesucht. Und: Natürlich kann nicht alles ehrenamtlich abgedeckt werden. Auch wenn die Gemeinde das Projekt mitträgt, Spender und Sponsoren (auch mit kleinen Beträgen) sind immer herzlich willkommen. Für Fragen und – noch besser – für Spenden und Sponsoring stehen Ihnen unser Kulturamt und mein Büro gerne zur Verfügung. Das werden unvergessliche Tage mit sensationeller Musik in Ödenpullach!

Ich freu mich drauf!

Ihr

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

17 **Mobil in Oberhaching**

30 **LebensART**

45 **KybergKALENDER**

50 **RappelKISTE**

58 **KircheAKTUELL**

66 **UmweltTHEMEN**

72 **VereinsTELEGRAMM**

96 **InfoTHEK**

**12.**  
**Straßenfest**  
So. 8. Juli 2012  
Bahnhofstraße

Planungen für  
Laden am  
Kirchplatz  
schreiten voran

Neue Musikschule  
startet durch

07

# Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

gemeinsam mit seiner Frau und seiner Familie trauern wir um unseren Ehrenbürger und Altbürgermeister Nikolaus Aidelsburger. Von 1966 bis 2002 war er Erster Bürgermeister unserer Gemeinde und hat weit über Oberhaching hinaus seine Heimat geprägt.

Als er als junger Familienvater das Amt angetreten hat, war ihm, war seiner Familie sicher nicht bewusst, wie sehr das Amt ihn und seine Familie prägen würde, wie sehr aber auch er gerade dieses Amt prägen würde. Für ihn war es Beruf und Berufung, seine Heimatgemeinde nicht treiben zu lassen. Er wollte die Dinge bewegen, zum Positiven bewegen. Und, in seiner Verantwortung für das Gesamte, ist er auch unangenehmen Entscheidungen nicht aus dem Weg gegangen.

Die Umgehungsstraße nach Grünwald löste heftige Proteste aus, aber stellen sie sich vor, 14.000 Fahrzeuge fahren jeden Tag quer durch Oberhaching! Wir wollen alle keine Veränderungen, keine Neubaugebiete. Aber wie viele einheimische Familien leben heute in Oberhaching nur deshalb, weil immer wieder bezahlbarer Wohnraum da war?

Es ärgert jeden Bauherrn, wenn er seinen Traum von einer toskanischen Villa in Oberhaching nicht umsetzen kann. Aber machen nicht gerade die gut überlegte Siedlungsentwicklung und die ländliche Gestaltung heute den Charakter unserer Heimatgemeinde aus?

Abertausende Entscheidungen, Akten, Briefe, schwierige, große Projekte, die Anliegen der Vereine, bis zu den kleinen und großen Sorgen der Bürger – Nikolaus Aidelsburger kümmerte sich um alle Belange mit großer Konzentration, in seiner unnachahmlich menschlichen Art. Und natürlich blieben auch Niederlagen, Ärger bis zum offenen Streit, Halbwahrheiten und Missgunst nicht aus. Aber es überwiegen bei Weitem die tiefe Zufriedenheit im Gestalten, viel Begeisterung und Dankbarkeit, intensive Freundschaften, viele bewegende, viele fröhliche, lebensfrohe Stunden, unzählige Erfolge.

Er hat die kommunale Selbstverwaltung als riesige Chance, als ein Geschenk erkannt. Die eigene Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und zu gestalten, das war seine Überzeugung, von seinem Amtsantritt bis zur Amtsübergabe 2002. Seine Verdienste für Oberhaching sind nicht in Worte zu fassen, er war ein großes Geschenk für unsere Heimat.

b.w.

08

Spielspaß mit  
neuem Brettspiel  
„Oberhaching-  
erleben“

Auszeichnung für  
die Gemeinde-  
und Schulbibliothek

**Kyberg**

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es war mit eines der schönsten Komplimente für unsere Gemeinde. Noch dazu etwas unvermutet, aber passend zum Sommer: Ein sehr rüstiger „Unruheständler“, in Deisenhofen aufgewachsen, geschäftlich erfolgreich, in der „ganzen Weltg’schicht“ unterwegs, hat sich nach Jahrzehnten der Abwesenheit sein ehemaliges Elternhaus umgebaut und wohnt seit wenigen Jahren wieder in Deisenhofen. In einem Gespräch hat er mir erzählt, wie sehr ihm und seiner Frau das Leben in Oberhaching gefällt und auf meine Frage, warum denn genau, antwortete er wörtlich: „Wenn ich in Oberhaching, Deisenhofen spazieren gehe, einfach nur so, dann merk’ ich, es hat Swing. Ja, es swingt einfach, ich kann es nicht anders beschreiben!“

Ein schönes Bild, finde ich. Also dann, in den Ferien nicht zu lange weg bleiben und dafür zu Hause den „Swing“ genießen, in einem der vielen Biergärten (sogar beim Weißbräu, wenn er jetzt wieder aufmacht), oder beim Italiener, Griechen, beim Eis in der Eisdiele, im Further Bad beim Fischerstechen, Grillen mit der Nachbarschaft, ein frischer Radi vom Wochenmarkt, und, und, und, ...

Lassen wir’s „swingen“! Frohe Ferien und schöne Urlaubstage!

Ihr

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04	<b>KybergAKTUELL</b>	48	<b>KircheAKTUELL</b>
30	<b>LebensART</b>	56	<b>UmweltTHEMEN</b>
41	<b>KybergKALENDER</b>	61	<b>VereinsTELEGRAMM</b>
44	<b>RappelKISTE</b>	76	<b>InfoTHEK</b>

**AKTUELL**  
TSV Herbst-Winter  
Programm 2012

Anerkennung und  
Dank für 40 Jahre  
als Gemeinderat

Auf geht's zum  
Wochenmarkt-Fest!

Auf der Zielgeraden:  
Breitband-  
versorgung für  
Altgemeinden

09

**Kyberg**

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

es beginnt ganz unscheinbar, oft sogar am helllichten Tag:  
Eine junge Frau läutet am Einfamilienhaus, mehrfach, kurze Zeit später fährt ein Lieferwagen vor. Die Männer sehen aus wie Handwerker und gehen seelenruhig ihren Geschäften nach. Oft sind Haus und Grundstück durch hohe Hecken und Sichtschutzwände auch schwer einsehbar.  
Nach wenigen Minuten ist der Einbruch erfolgreich und wenn manchmal nur wenig später die Eigentümer zurückkommen, vom Einkauf, vom Arztbesuch, dann ist die Betroffenheit groß und der Schock sitzt tief: Fremde Menschen in meinen eigenen vier Wänden!

Die Einbrüche häufen sich, im ganzen Landkreis und auch in unserer Gemeinde und natürlich stellt sich die Frage: Was können wir tun, wie können wir uns schützen?

Neben den Grundregeln und vieler technischer Lösungen ist die gute und aufmerksame Nachbarschaft vielleicht der wirksamste Schutz gegen die dreisten und professionellen Täter.

Reden wir miteinander: Wann fährt wer in den Urlaub? Werden Handwerker erwartet?

Aufmerksamkeit ist keine Neugierde: Sind organisierte Bettler in der Straße? Passiert beim Nachbarn ungewöhnliches, auch am Tag?  
Rufen Sie sofort die Polizei, immer die 110! Keine Heldentaten!  
Das ist jetzt wichtig, Anfang September, wenn viele Familien noch in den Urlaub fahren. Das bleibt aber wichtig, auch in der Zukunft, da bin ich mir sicher.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Stefan Schelle

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>04</b>	<b>KybergAKTUELL</b>	<b>72</b>	<b>KircheAKTUELL</b>
<b>36</b>	<b>LebensART</b>	<b>82</b>	<b>UmweltTHEMEN</b>
<b>61</b>	<b>KybergKALENDER</b>	<b>86</b>	<b>VereinsTELEGRAMM</b>
<b>64</b>	<b>RappelKISTE</b>	<b>100</b>	<b>InfoTHEK</b>

10

Ortsbus in den MVV  
integriert

Oberhachinger  
Wärme:  
Baubeginn für die  
Transportleitung

Blick durch das  
„Paradiesfenster“

# Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sie treffen sich seit 60 Jahren, grübelnd und schweigend sitzen sie sich gegenüber und freuen sich über wahre Massaker auf dem vor ihnen stehenden, 64-teiligen Spielbrett.

Am Sonntag, den 14.10. feiern die „Schachfreunde Deisenhofen“ ihren 60. Geburtstag. Schach ist ja nicht nur das Spiel der Könige, sondern immer noch das populärste Brettspiel in Europa. Trotz aller neuen Medien und Computerspielen, trotz vieler hundert neuer Spielideen im Jahr bleibt die Faszination für Schach groß.

Für unsere Gemeinde Oberhaching ist es ein großes Glück, dass bereits seit 1952 ein Verein sehr erfolgreich das Schachspiel pflegt. Und auch wenn es bei den Vereinsabenden meistens grüblerisch und ruhig um die nächsten Züge geht, bedeuten die Gemeinschaft, die Geselligkeit und die Fachgespräche, oder besser gesagt die „Schachgespräche“ unter Gleichgesinnten doch sehr viel.

Ganz besonders freut mich, dass der Verein sich unermüdlich und mit großem Engagement um die Oberhachinger Jugend bemüht. Voraus denken, Strategien entwickeln, sich an Regeln halten und sportlich fair verlieren (und auch sportlich fair gewinnen) können – gerade in der heutigen Zeit sind die Werte, die das Schachspiel Kindern und Jugendlichen vermittelt, unheimlich wertvoll. Aus ganzem Herzen gratuliere ich im Namen der Gemeinde Oberhaching zum 60-jährigen Bestehen des Vereins und ich wünsche den „Schachfreunden“ und uns allen, dass der Verein auch in Zukunft in unserer Gemeinde Oberhaching gemeinschaftlich Springer, Dame und König über die 64 Felder bewegt – grüblerisch und ruhig, aber auch in geselliger Gemeinschaft.

„Echte“ Schachfreunde treffen sich also am Sonntag, 14. Oktober ab 13:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus bei einem Simultanturnier mit Großmeister Igor Khenkin. Wir sehen uns!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04	<b>KybergAKTUELL</b>	59	<b>KircheAKTUELL</b>
24	<b>LebensART</b>	70	<b>UmweltTHEMEN</b>
48	<b>RappelKISTE</b>	75	<b>VereinsTELEGRAMM</b>
53	<b>KybergKALENDER</b>	100	<b>InfoTHEK</b>



Verstärkung im  
Rathaus-Team

Klimaschutz in  
Oberhaching

Buntes Treiben am  
neuen Spielplatz

# Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hoch ist es hergegangen in der Gemeinderatssitzung in einer kleinen Gemeinde im Landkreis Miesbach. Ein gestandener Mittsechziger erklärte gerade laut und mit hochrotem Kopf seinen Ratskollegen seine Sicht der Dinge, als sein gleichaltriger Ratsnachbar, ein Zimmerermeister und noch in der Arbeitshose, ganz ruhig seinen Meterstab ausklappte und ihn unterbrach: „Schau her, Sepp, der durchschnittliche Oberbayer wird 80 Jahre alt. Des san auf meinem Meterstab 80 cm.“

Er zeigt auf den Meterstab und deutet dann auf die Zahl 66 mit den Worten: „Und schau her, da samma mia zwei schon. Was regst Dich denn so auf!“

Die Geschichte ist wirklich passiert, und sie gefällt mir sehr gut. Wenn wir jetzt im November in der Natur daran erinnert werden, dass alles seine Zeit hat, wenn wir an den Gräbern unserer Familien stehen, wenn wir spüren, dass eben doch auch alles endlich ist, ja, vielleicht nehmen wir einmal unseren Meterstab zur Hand und denken darüber nach, was wirklich wichtig ist. Wann es sich lohnt, sich maßlos aufzuregen, wie viele Dinge uns auf unserem Lebensweg, auf unseren Zentimetern geglückt sind oder gar geschenkt wurden.

Und damit Sie sich nicht „vermessen“: Bei den oberbayerischen Damen sind es statistisch fast 90 cm.

Ihr

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04	<b>KybergAKTUELL</b>	65	<b>KircheAKTUELL</b>
26	<b>LebensART</b>	78	<b>UmweltTHEMEN</b>
51	<b>KybergKALENDER</b>	81	<b>VereinsTELEGRAMM</b>
56	<b>RappelKISTE</b>	96	<b>InfoTHEK</b>

Oberhachinger  
Christkindlmarkt  
am 8. und 9.  
Dezember

Bürgerinteressen  
im Blick

Zukunftschancen  
für Kinder

Start der neuen  
MVV Regionalbus-  
linie 227 – Ortsbus  
Oberhaching

# Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sie kommt mit großen Schritten, die „staade Zeit“, die Christkindlmärkte und Weihnachtsfeiern und alles was dazu gehört. In diesem Jahr passieren aber in Oberhaching noch ganz besondere Dinge in der Vorweihnachtszeit. Mit der Einführung des Winterfahrplans startet unser Ortsbus in ein ganz neues Zeitalter, als neue MVV-Linie 227, gegenläufig und damit richtig schnell in jede Richtung, abends deutlich länger und voll integriert ins MVV-Netz. Die S-Bahn fährt jetzt fast direkt vor Ihrer Haustüre ab – in manchen Ortsteilen, zugegebenermaßen, nur fast.

Nützen Sie unser vorgezogenes Weihnachtsgeschenk und steigen Sie ein. Keine Parkplatzsuche am Bahnhof oder am Arbeitsplatz, nicht mit dem Radl durch den Schneematsch oder zu Fuß durch die Dunkelheit! Für die Kinder auf dem Weg zur Schule oder zu Freunden, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gewerbegebiet und in den Ortsmitten, für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auf dem Weg zum Einkauf oder zum Arzt, mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl: Einsteigen und mitfahren!

Für den zweijährigen Probetrieb investiert die Gemeinde relativ viel Geld. Wir sind uns aber sicher, es ist eine wichtige und sinnvolle Investition für die Mobilität der Menschen in Oberhaching. Und am besten vermeiden Sie das zweite Auto. Das kostet Sie im Schnitt 500 Euro im Monat. Dann ist jeden Monat Weihnachten. Probieren Sie es aus!

Auf diesem Weg wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und frohe und gesegnete Weihnachten.

Ihr

Stefan Schelle

## INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

38 **LebensART**

67 **KybergKALENDER**

73 **RappelKISTE**

78 **KircheAKTUELL**

92 **UmweltTHEMEN**

96 **VereinsTELEGRAMM**

116 **InfoTHEK**